

# Ein Mordfall für Frau Holle

Siedlergemeinschaft Gievenbeck feiert Kappenfest mit einem bunten Programm



„Frau Inspektor Holle“ ermittelte beim Kappenfest der Siedlergemeinschaft Gievenbeck mit anderen Märchenprotagonisten, um den mysteriösen „Mord im Märchenwald“ aufzuklären.

Von Franziska Eickholt

**MÜNSTER-GIEVENBECK.** Bis Rosenmontag dauert es noch einige Tage. Die Mitglieder der Siedlergemeinschaft Gievenbeck packten jedoch schon jetzt die Kostüme aus: Beim traditionellen Kappenfest im Mehrzweckraum des FC Gievenbeck gaben sich Ritter, Bienen und Märchenfiguren ein buntes Stelldichein.

„Das Kappenfest ist bei uns schon seit Jahrzehnten ein fester Termin im Kalender“, berichtete Schriftführer Klaus Musiolik. „Mit 100

Gästen ist es eine besondere Veranstaltung für Groß und Klein, und es wird immer bis in die frühen Morgenstunden gefeiert.“

Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden Dirk Große Erdmann warteten etliche Höhepunkte auf die feierlustigen Narren. Unter tosendem Applaus zog der amtierende Schützenkönig Rainer Zweihaus mit seiner Königin Anne Otte und dem Hofstaat ein. Als besondere Ehrung wartete ein Auftritt der ersten münsterschen Kindergarde auf das Königspaar. Moderne Musik und

der ein oder andere Karnevalsklassiker luden zum Mitklatschen und -schunkeln ein.

Nach einem amüsanten Intermezzo des „Gievenbecker Laberkopps“, gespielt von Thomas Hakenes, machte sich „Frau Inspektorin Holle“ gemeinsam mit Dornröschen und Co. ans Werk, um einen mysteriösen „Mord im Märchenwald“ zu lösen. Die „Güörtpott Girls“, einige junge aktive Frauen aus den Reihen der Siedler, sorgten in Kostümen für Verwirrung.

Schaurig ging es weiter im

Programm: Bei der Choreographie „Grow in the Dark“ der Jungschützen spielte ein tanzendes Skelett die Hauptrolle. Schließlich läutete der Auftritt der „Olle Lüd“ zu später Stunde das Ende des Programms ein: Fünf ehemalige Vorstandmitglieder beschäftigten sich bei ihrer Playbackshow mit der „Großen Liebe“ vom ersten Kennenlernen bis zur Trennung.

Zwischen den Auftritten nutzten die Siedler und Gäste die Pausen für Tanz und Unterhaltungen. Dazu trug DJ Kai Engels mit flotter Musik bei.